

lausitz und die Neumark südlich bis zur Warthe. — Auf Ludwig den Älteren folgen seine Brüder Ludwig der Römer und Otto der Faule.

Ludwig erkennt Friedrich III, den Schönen, als Mitkönig an. Ludwig unternimmt im Bann einen Römerzug, wird zum König von Italien, vom römischen Adel zum Kaiser gekrönt und erhebt einen Franziskaner zum Gegenpapst.

Die Mystiker Eckart und Tauler.

1328 Das Haus Valois in Frankreich.

Ausbruch des hundertjährigen englisch-französischen Erbfolgekrieges unter Philipp VI von Frankreich und Eduard III von England (1339). (Eduard II der erste Prinz von Wales.) Anwendung von Feuerwaffen. — Teilung des Parlaments in Ober- und Unterhaus.

1338 Der Kurverein von Rense erklärt die Königswahl für unabhängig von päpstlicher Bestätigung.

Ludwig bewirkt die Scheidung der Ehe des jüngeren Sohnes Johanns von Böhmen mit Margarete Maultasch von Tirol und vermählt sie mit Ludwig dem Älteren. Tirol fällt nach Margaretes Tode (1363) an die Habsburger.

1346 Ludwig wird abgesetzt († 1347) und statt seiner Karl, der älteste Sohn Johanns von Böhmen, zum Römischen König gewählt.

Schlacht bei Crecy: Eduard III und sein Sohn, „der schwarze Prinz“, schlagen die Franzosen; Johann von Böhmen fällt.

Karl IV. Seine Hauptstadt Prag; Erzbistum (1344), Universität (1348). Universitäten Wien (1365) und Heidelberg (1386).

Die Florentiner Dichter und Humanisten Petrarca und Boccaccio, der Dichter des Decamerone. — Cola Rienzi, der Volkstribun der Römer.

Der schwarze Tod. Die Geißlerfahrten (Flagellanten).

Auftreten des falschen Waldemar in der Mark Brandenburg.

Gräf Günther von Schwarzburg Gegenkönig.

Karl vereinigt Schlesien mit der Krone Böhmen.

1356 Die goldene Bulle. Anerkennung der Inhaber der sieben Erzämter als Kurfürsten: Mainz Erzkanzler für Deutschland, Trier Erzkanzler für Burgund, Köln Erzkanzler für Italien; Böhmen Erzschenk, Pfalz Erztruchsefs, Sachsen Erzmarschall, Brandenburg Erzkämmerer. Frankfurt a. M. Wahlort. Reichs-